

# Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten der Maschinenringe Deutschlandsberg, Wies und  
Leibnitz



**Frohe Ostern, wünschen  
die Maschinenringe**

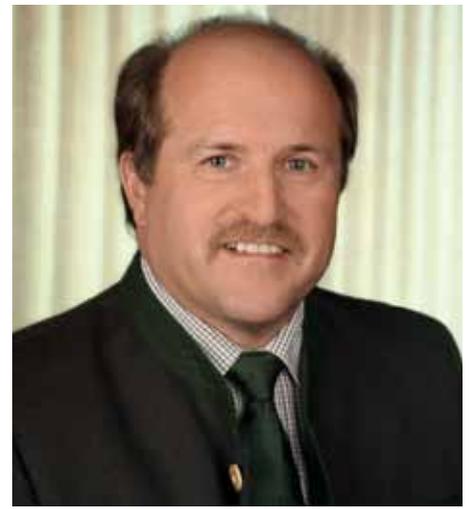
# Aus der Geschäftsstelle:

## Liebes Mitglied!

Vor einem Jahr ahnte noch niemand, vor welchen Herausforderungen uns das Jahr 2020 stellen würde. Absolutes Neuland für uns alle!

Die Corona Krise hat für viele existenzielle Gefahren mit sich gebracht. Sei es gesundheitlich oder wirtschaftlich. Corona hat aber auch in unserer Gesellschaft ein unglaubliches Innovationspotenzial freigesetzt: Online-Konferenzen, Homeoffice, Telearbeit - all das hätte sich ohne Virus sicher nicht so schnell durchgesetzt. Zudem hat die Krise uns Menschen gezeigt, wie vergleichsweise gut wir es in modernen Zeiten haben. Wir können uns digital perfekt vernetzen - selbst, wenn wir physisch kilometerweit voneinander entfernt sind. Das Jahr 2020 ist vorüber und Fakt ist, dass es in die

Geschichte eingehen wird. Die heimische Landwirtschaft hat sich in der schwierigen Zeit als verlässlicher Partner bewährt und bewiesen. Lebensmittel aus der Region sind gefragt. Regional liegt im Trend: regional sichert Arbeitsplätze, schützt unser Klima, fördert Kreisläufe, ist sozial, und ist krisenfest - regional ist ganz einfach genial. Als Maschinenring können und sollten wir dazu beitragen, die heimische und regionale Lebensmittelproduktion zu stärken. Gerade die aktuellen Agrarprojekte des Maschinenrings bringen ökologische und ökonomische Vorteile für unsere Mitglieder. Durch verstärkte und gelebte Zusammenarbeit und Kooperation im Maschinenring kann man wirtschaftlich und sozial profitieren, aber vor allem Risiko



Josef Dokter  
Geschäftsführer MR Deutschlandsberg

minimieren. Unser Auftrag und Ziel für die Zukunft muss es sein, Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und im nachgelagerten Bereich zu erhalten und abzusichern. So konnten wir trotz aller Probleme und Schwierigkeiten unseren Umsatz steigern und unsere Ziele überschreiten und somit das Wirtschaftsjahr als erfolgreich einstufen.

**GF Dokter Josef**

# Der Obmann hat das Wort:

## Geschätzte Mitglieder!

Für gewöhnlich halten wir im März, im Rahmen einer Jahreshauptversammlung, Rückschau auf das vergangene Jahr. Im Jahr 2020 war das allerdings durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Lockdown nicht möglich. Auch heuer dürfen aktuell noch keine größeren Veranstaltungen durchgeführt werden. Sobald es aber die Umstände zulassen, möchten wir eine Generalversammlung einschließlich Rückblick auf das Jahr 2020 abhalten. Im Allgemeinen haben unsere Aufträge durch die Krise nicht abgenommen, wie anfangs befürchtet. Die Umsatzzahlen im Agrarbereich sind etwas rückläufig, was aber mit der allgemeinen

Marktsituation zusammenhängt. Im Personalleasing und Maschinenring Service hat der Umsatz jedoch stark zugelegt. Die Büromitarbeiterauslastung ist mit 5 Vollzeitkräften erreicht und bei Urlaub oder Krankenstand können gewisse Bürotätigkeiten nicht mehr zeitgerecht durchgeführt werden, da kein Stellvertreter zur Verfügung steht. Eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbarringen würde daher Entlastung durch eine Stellvertreterregelung bringen, aber auch durch die Anstellung von Vertriebsmitarbeitern zur Arbeitskraftfindung und zur Kundenbetreuung. Deswegen stehen wir in Verhandlungen, um zukünf-



Wolfgang Strohmeier  
Obmann MR Deutschlandsberg

tig mit den Nachbarringen Wies und Leibnitz zusammenzuarbeiten. Unser Vorstand hat diesen Verhandlungen zugestimmt und sieht diese Schritte als notwendig an, um eine positive und zukunftsweisende Weiterentwicklung im Maschinenring zu ermöglichen.

**Euer Obmann  
Wolfgang Strohmeier**

# Aus der Geschäftsstelle:

## So wie das vorige Jahr geendet hat, hat das heurige Jahr begonnen!

Im Radio und im Fernsehen hört man immer nur „Pandemie“, „Corona“ usw... Doch das Leben muss ja weitergehen, denn wir können nicht stehen bleiben und die Landwirtschaft auch nicht. Im Agrarbereich haben wir mit unserem Florian Franz jetzt seit über einem Jahr schon einen Spezialisten bei uns, der für unsere Landwirte wirklich viel im Einsatz ist. Ob bei der Unterstützung der Bodenprobenabnahme inkl. analysieren von deren Ergebnissen, bis hin zur Unterstützung beim RTK-Lenksystemsignal. Florian gibt immer sein Bestes und versucht es immer allen recht zu machen. Er ist eine große Bereicherung für unser Team. Im Bereich Personalleasing habe

ich in der vorherigen Ausgabe schon erwähnt, dass wir speziell in diesem Bereich unser Geschäft weiter ausbauen wollen. Der Grundstein für dieses Vorhaben ist gelegt. Wir dürfen Herrn Heinz Fürpass als Personalleasingkundenbetreuer ab 01. April in unserem Team herzlich willkommen heißen. Zu seinen Aufgaben gehört die Kundenbetreuung, aber auch Dienstleisterbetreuung und Dienstleistersuche. Unser Grünraumpflegeteam ist schon wieder seit einigen Tagen unterwegs, um die Gärten in unserer Region fit für den Frühling zu machen. Ob Baumabtragungen, Baumrückschnitte, Strauchschnitte oder Obstbaumschnitte, alles kein Problem für mein Team, dem



Patrick Verhonig  
Geschäftsführer MR Wies

ich dafür sehr dankbar bin. Nicht zu vergessen ist der Forstbereich, wo wir immer wieder im Einsatz sind. Auch kleine Schlägerungsarbeiten erledigen wir gerne. Gerade jetzt im Frühjahr sind wir mit Aufforstungsarbeiten beschäftigt.

Ich wünsche euch trotz der Umstände eine leckere Osterjause und eine schöne, und vor allem gesunde Osterzeit im Kreise eurer Familien.

**Euer Patrick**

# Der Obmann hat das Wort:

## Liebe Mitglieder!

Es gehört zu den Aufgaben eines Obmannes einer Gemeinschaft von Interessenten, vorwärts zu treiben, aber auch Erreichtes aufzuzeigen. Daher möchte ich voll Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken, indem wir dank unserer hervorragenden Geschäftsführung in den Bereichen Maschinenring Service und Personalleasing nicht nur in unserer Region, sondern in der gesamten Steiermark zu den führenden, sowie erfolgreichsten Maschinenringen gehören und somit eine gewisse Vorbildwirkung innehaben. Dies darf aber kein Freibrief sein, sich auf Erreichtem auszuruhen, es

soll ein Ansporn sein, genau diesen Weg beizubehalten und etwaige Zukunftsrisiken zu beseitigen. Der größte Vorteil würde in der Absicherung der bereits vorhandenen Personalressourcen liegen. Wir haben bereits Gespräche mit unseren Partnern und Kollegen der Maschinenringe Deutschlandsberg sowie Leibnitz geführt, dies geschah zu voller Zufriedenheit aller Beteiligten. Was diese Planungen für die Zukunft bringen werden, wird sich mit Sicherheit in den nächsten Monaten zeigen. Der Maschinenring Wies geht auf alle Fälle von einer sehr positiven Entwicklung aus. In diesem Sinne wünsche ich auch euch liebe



Johann Stiegelbauer  
Obmann MR Wies

Kolleginnen und Kollegen, ein gut funktionierendes Frühjahr, damit der Grundstein für eine erfolgreiche Ernte gelegt wird. Wir vom Maschinenring Wies werden euch auf diesem Weg begleiten und stehen für alle Arbeiten zur Verfügung.

**Euer Obmann  
Johann Stiegelbauer**

# Aus der Geschäftsstelle:

## Geschätzte Mitglieder!

Ein ganzes Jahr begleitet uns jetzt schon das Corona Virus. Mit strengen Auflagen, wie Maskenpflicht, Abstand halten, Hände desinfizieren. Bei der Arbeit nicht immer lustig, aber was soll's. Wir im Büro machen auch wöchentlich einen Antigen-Test.

Als Gesundheitskompetenzring ist uns die Gesundheit einfach wichtig.

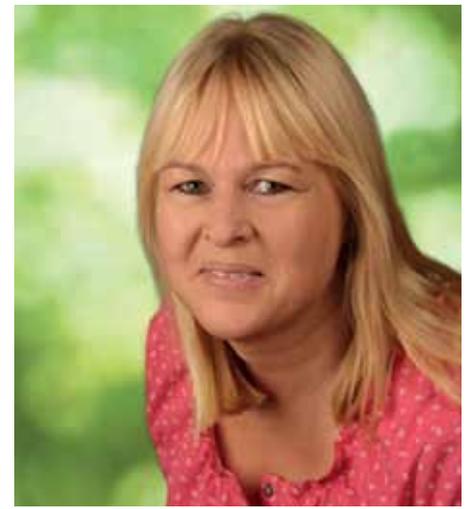
Generalversammlung 2021 - nach Abklärung mit der Vereinsbehörde ist eine Generalversammlung nur dann verpflichtend, wenn die Wahlperiode zu Ende ist, oder sich bei den Funktionären etwas ändert. Ansonsten gibt es keine Verpflichtung zur Abhaltung einer GV.

Auch sonstige Veranstaltungen

wie Feldbegehung, Versuchsernten, Messen usw. können nicht geplant werden.

Sollte sich etwas ändern, werden wir euch natürlich rechtzeitig informieren.

Trotz Krise konnten wir im Bereich Service und Personalleasing die Umsätze steigern. Im Agrarbereich hatten wir einen Rückgang. Hauptsächlich in der sozialen Betriebshilfe, was uns natürlich sehr freut, dass im Jahr 2020 weniger Krankheit bzw. Unfälle waren. Im Agrarbereich bieten wir viele neue Dienstleistungen an, wie Bodensensor, Smartantenne und Pflanzenschutz, um nur einige zu nennen. Dafür gibt es eine Tarifliste, die bei uns im Büro aufliegt. Bei Interesse einfach melden und



Ursula Rexeis  
Geschäftsführerin MR Leibnitz

wir leiten es an die zuständigen Personen weiter.

Ich möchte mich bei allen Dienstleistern, Ausfahrern und Mitarbeitern für ihren Einsatz bedanken. Ich bin schon gespannt welche Herausforderungen uns im Jahr 2021 erwarten. Bleibt gesund!

Eure Geschäftsführerin  
Ursula Rexeis

# Der Obmann hat das Wort:

## Sehr geehrtes Maschinenringmitglied!

Der Winter war trüb und nebelig. Die Sonne ließ sich kaum blicken.

Es waren wieder mehrere Tage mit Schnee und auch einige Tage wo der Schnee liegen geblieben ist. Dazwischen waren mehrere kalte Tage.

Dagegen stimmt der schöne Februar ein neues Jahr ein, auch beim Wetter.

Die Landwirtschaft bereitet sich schon auf das Frühjahr vor.

Betriebsmittel werden bestellt, Maschinen gerichtet und durch die AWS Förderung auch gekauft. Bei Interesse an Gülleausbringung und andere Tätigkeiten den Anbau betreffend, bitte ich Sie sich im Büro zu melden.

Ich wünsche allen einen gesunden und stressfreien Start ins neue Jahr.

Euer Obmann  
Thomas Weinzerl



Thomas Weinzerl  
Obmann MR Leibnitz



 **Maschinenring**

**Die Profis  
vom  
Land**

**Zusammenarbeit  
zahlt sich aus!**

# Neuer Maschinenring

Aus den Maschinenringen Deutschlandsberg, Wies und Leibnitz, entsteht ein neuer Maschinenring - „Südwest-Steiermark“

## Gemeinsam erfolgreich sein!

Der Maschinenring beschäftigt sich seit der Gründung mit dem Thema Zusammenarbeit. Zusammenarbeit durch Auslagerung (Zwischenbetrieblicher Maschineneinsatz), Zusammenarbeit bei der Maschinennutzung (Gemeinschaftsmaschinen), Zusammenarbeit bei Arbeitsspitzen (wirtschaftliche Betriebshilfe) und Zusammenarbeit in Notfällen (Soziale Betriebshilfe).

Kooperation als Antwort auf Krisen.

Vor allem in Krisenzeiten fragen wir uns viel gezielter und konkreter: Was brauchen wir um auch in Zukunft erfolgreich zu sein? Dazu gibt es eine klare Antwort: Wir brauchen Kooperation statt Konkurrenz, Gemeinsinn statt Egoismus, Solidarität statt einzelbetrieblichen Denkens. Die Globalisierung und die mit ihren einhergehenden Herausforderungen machen es in vielen Bereichen ungemein wichtig, dass sich Menschen zusammenschließen, um in ihrem wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Handeln erfolgreich zu sein. Als Einzelner ist es oftmals schwer, ein Ziel zu erreichen - gemeinsam kann es jedoch gelingen.

Hier gilt sicher die Vision von Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“. Auch der Maschinenring ist seit der Gründung mit dem Slogan „Gemeinsam geht's leichter“ unterwegs und trägt somit das Thema Kooperation in seinen innersten Werten. Daher ist es auch klar, dass im Maschinenring bei den umgesetzten Rechtsformen der Verein und die Genossenschaft die klaren Favoriten sind, weil diese beiden Rechtsformen den solidarischen Gedanken und die Kooperation am besten darstellen. Auch in der Landwirtschaft ist auf unseren bäuerlichen Familienbetrieben Kooperation gefragt. Vor Jahren

haben die Maschinenringe schon die Vision „Gemeinsam erfolgreich sein“ definiert. Dies ist besonders in Krisenzeiten ein erfolgreicher Weg, das haben die letzten Monate ganz deutlich gezeigt.

Im letzten Sommer haben sich die Obmänner sowie ihre Stellvertreter der Maschinenringe Deutschlandsberg, Wies und Leibnitz zu einer Sitzung getroffen, wo über das Thema „Ringübergreifende Zusammenarbeit“ gesprochen wurde. Danach bekam die Geschäftsführung der Ringe den klaren Auftrag, daran weiter zu arbeiten. Es wurden alle Bereiche des Maschinenringes (gewerblich und agrarisch) kritisch durchleuchtet, und ganz offen über alle Möglichkeiten und Eventualitäten diskutiert. Nach reichlicher Überlegung, wie eine Kooperation oder Vertreterregelung funktionieren könnte, kamen wir zum Entschluss, dass nur eine komplette Fusion der drei Maschinenringe die sinnvollste Lösung ist. Wir sind einer Meinung, dass sich hier eine Chance eröffnet, die schnell umgesetzt werden soll. Somit werden wir mit Beginn des neuen Wirt-

schaftsjahres (01. April 2021) die jetzigen drei Ringe Deutschlandsberg, Wies und Leibnitz nur mehr auf einer Kostenstelle abrechnen. Mit dieser Ringgröße gebe es dann automatisch Vertretung in der Verrechnung, sowie im Vertrieb und auch die Erreichbarkeit für unsere Mitglieder usw. Ein klares Ziel muss EIN Bürostandort sein, welcher zentral im neuen Ringgebiet liegt. Eine Fusion wird angestrebt und sollte bis Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden. Gerade jetzt bei der Umstellung sollten und werden alle Funktionen der jeweiligen Mitarbeiter beibehalten und auch die Ansprechpartner für die Dienstleister sowie Kunden werden sich vorübergehend nicht ändern. Wir wollen mit diesem Schritt aber auch die wirtschaftliche Stabilität unserer landwirtschaftlichen Organisation dauerhaft sicherstellen. Ein wichtiger Aspekt ist für uns, dass unsere Mitglieder in der gleichen Qualität weiterhin betreut werden.

**Doktor Josef, Verhonig Patrick, Rexeis Ursula**



# Unsere neuen Mitarbeiter stellen sich vor



Sarah Potzinger

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe MR-Mitglieder,**

mein Name ist Sarah Potzinger, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Heiligenkreuz am Waasen.

Ich bin seit Mitte Jänner beim Maschinenring Leibnitz im Back Office tätig und freue mich sehr, dass ich unser Team tatkräftig unterstützen darf.

Ich komme selber aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, der mittlerweile liebevoll von meinem älteren Bruder geführt wird.

Seit Ende des letzten Jahres wohne ich mit meinem Partner und unserem kleinen Hund in Leibnitz, im schönen Leitring.

Nach meiner abgeschlossenen Lehre als Bürokauffrau war ich 2 Jahre lang in einer Vermietungsfirma in der Verwaltung tätig und habe dort reichlich Erfahrung und Eindrücke sammeln können.

Ich arbeite leidenschaftlich gerne in meinem Beruf und gebe jeden Tag aufs Neue mein Bestes.

Ich bin sehr dankbar, dass ich ein Teil vom Maschinenring sein darf und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Liebe Grüße  
**Sarah Potzinger**



Heinz Fürpass

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Mitglieder**

Mein Name ist Heinz Fürpass.

Ich bin 33 Jahre jung, glücklich verheiratet und stolzer Vater eines knapp 3 jährigen Sohnes. Ich lebe mit meiner Familie in unserem Haus in Eibiswald, bzw. besser gesagt im Ortsteil Aibl.

Meine Kindheit verbrachte ich mit meinen 3 Brüdern als jüngster Sohn auf dem elterlichen Bauernhof, welcher nach wie vor als milchwirtschaftlicher Betrieb hervorragend von meinen Eltern geführt wird.

Nach meiner Lehre zum KFZ Techniker war ich 3 ½ Jahre bei einer CNC Dreherei im Bereich Versand und Logistik angestellt. Danach ging es für knapp 10 Jahre zu einem weiteren Automobilzulieferbetrieb, wo ich nach sämtlichen Kursen, Zusatzqualifizierungen und Weiterbildungen als Fertigungs- und Produktionsleiter für den Bereich Blechstanz- und Biegetechnik angestellt und tätig war. In dieser Zeit durfte ich sehr viele Eindrücke und Erfahrungen im Bereich Personal- und Mitarbeiterführung sammeln, aber auch den Gegenpart: Kundenspezifische Anfragen, Wünsche und Bedürfnisse bestens kennenlernen.

Ab 01.04.2021 darf ich nun auch im „Team Maschinenring - Personalleasing für Kunden - und Personalbetreuung“ für den Bezirk Deutschlandsberg, bzw. MR Südwest-Steiermark mitspielen und tätig werden.

Ich freue mich schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit, auf ein erfolgreiches Miteinander und auf ein persönliches Kennenlernen im Büro oder auch im Außendienst.

„Schenken Sie mir Ihr Vertrauen - Ich werde Sie nicht enttäuschen“

**Heinz Fürpass**

# Mahl- und Mischgemeinschaft

**Liebe Mitglieder der weststeirischen Mahl- und Mischgemeinschaft!**

Ich hoffe, ihr seid alle gesund durch den Winter gekommen und der Frühling und das wärmere Wetter drängt den Virus zurück und wir können bald eine neue Normalität erleben.

Bei der Mahl- und Mischgemeinschaft hat sich wieder einiges in den ersten Monaten des neuen Jahres getan. Am 25. Jänner 2021 wurde eine neue Firma, die Weststeirische Mahl- und Mischgenossenschaft eGen., vom jetzigen Vorstand in Kalsdorf gegründet und ist nun auch im Firmenbuch eingetragen. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung werden dann alle Mitglieder in die Genossenschaft aufgenommen und der Verein eingebracht. Wir hoffen, dass wir diese Sitzung

noch vor der Anbauzeit durchführen können.

Der Jahresabschluss 2020 ist auch schon fertig und es gibt einen moderaten Gewinn von knapp 3000€. Danke an dieser Stelle unserem Geschäftsführer, der hier immer rechtzeitig alle Unterlagen bereit hat und die Termine mit unserem Steuerberater Dr. Ehgartner organisiert.

Der neue Mischwagen soll im Juni geliefert werden und für den alten Wagen wurde in der Zwischenzeit ein Käufer gefunden. Er wurde nach Polen an einen Lohnunternehmer verkauft.

Die Entscheidung, ein neues Auto zu kaufen war sicher richtig, denn in letzter Zeit häufen sich die Reparaturen. Großer Dank gilt hier unserem Florian Franz, der immer flott die Ersatzteile besorgt und auch einbaut.

Soweit in Kürze die Neuigkeiten



bei der Mahl- und Mischgemeinschaft!

Ich wünsche euch Frohe Ostern und gutes Gelingen in der Anbauzeit!

Euer Obmann  
**Peter Haring**



# Erhöhung des Zuschusses zur sozialen Betriebshilfe

**Es kann jederzeit vorkommen, dass eine Arbeitskraft durch einen Unfall oder eine Krankheit auf deinem Betrieb ausfällt. Damit die Arbeiten weiterlaufen können, unterstützt dich dein Maschinenring bei der Abwicklung der Sozialen Betriebshilfe und bei der Suche nach einem geeigneten Betriebshelfer. Der Zuschuss durch die SVS wurde mit 01.01.2021 von € 9,50/Std. auf € 10,00/Std. erhöht.**

## Wann kann die Soziale Betriebshilfe in Anspruch genommen werden?

Die Soziale Betriebshilfe kann bei Arbeitsausfall des Betriebsführers / der Betriebsführerin oder des hauptberuflich beschäftigten Ehepartner, Kindes / Schwiegerkindes oder Übergebers in Anspruch genommen werden, sofern es sich um unaufschiebbare Arbeiten und um Fremdhilfebedarf handelt. Wichtig ist, dass du dich vor Einsatzbeginn des Betriebshelfers in deiner Maschinenring-Geschäftsstelle meldest und wir den Betriebshelfer bei der SVS melden können.

## Wer kann als Betriebshelfer zum Einsatz kommen?

Geeignete Betriebshelfer sind von einem aushelfenden Betrieb stammende und entsprechend geschulte Personen mit einem Unfallversicherungsschutz gemäß § 3 BSVG. Das sind:

- Betriebsführer eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs;
- dessen mittätiger Ehepartner (eingetragener Partner), Kinder, Enkel, Wahl-, Stief- und Schwiegerkinder, Eltern, Großeltern, Wahl-, Stief- und Schwiegereltern sowie Geschwister, sofern nicht ein Ausschlussgrund vorliegt;
- Dienstnehmer von Maschinenring bzw. Maschinenring-Personalleasing;
- Gewerbetreibende mit einem freien Gewerbe für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

## Wer kann NICHT als Betriebshelfer mit der SVS abgerechnet werden?

Nicht mit der SVS abgerechnet werden können Einsätze von Personen als Betriebshelfer, die

- mit dem Antragsteller bzw. dessen Ehepartner in auf- oder absteigender Linie verwandt bzw. deren Schwiegerkinder sind,
- mit dem Antragsteller im gemeinsamen Haushalt leben,

- eine Pension (Rehabilitationsgeld) aus einem der Versicherungsfälle des Alters oder der geminderten Arbeitsfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit bzw. einen Ruhegenuss oder Umschulungsgeld beziehen,
- eine Leistung aus dem Versicherungsfall der Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit beziehen,
- ein Wochengeld nach dem BSVG oder einem anderen Bundesgesetz beziehen,
- Notstandshilfe oder eine Mindestsicherung beziehen oder
- als Zivildienstler tätig sind.

**Ausnahme:** Für den Einsatz von Personen mit Leistungsbezug aus dem Versicherungsfall des Alters ohne Pflegegeldanspruch, die entweder nach erfolgter Übergabe im Auftrag dieses Betriebes tätig werden und die Einkünfte ausschließlich im Rahmen der landwirtschaftlichen Nebentätigkeit (Nachbarschaftshilfe) dem Übernehmerbetrieb zufließen, oder einen Betrieb mit PV-Pflichtversicherung führen und im Rahmen der landwirtschaftlichen Nachbarschaftshilfe untergeordnet zum eigenen Betrieb tätig werden, kann die SVS einen Kostenzuschuss für soziale Betriebshilfe gewährt.

Einsatzgrund	Einsatzdauer	Antrag - Bestätigungen - Fristen
ab 2 Tage Spitalsaufenthalt	während des Spitalsaufenthaltes + weitere 14 Tage	Antragstellung vor Einsatzbeginn
ab 15 Tage Arbeitsunfähigkeit	für die Dauer der bestätigten Arbeitsunfähigkeit, längstens bis zu 6 Monaten (Achtung: die Dauer der Arbeitsunfähigkeit wird durch die SVS überprüft!)	Antragstellung vor Einsatzbeginn + ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbestätigung innerhalb von 14 Tagen ab Einsatzbeginn
Kur (Heilverfahren/Erholung)	während der Aufenthaltsdauer	Antragstellung vor Aufenthalt + Einberufungsschreiben bzw. Aufenthaltsbestätigung
Begleitung eines schwerkranken (behinderten) Kindes ins Spital / Heilverfahren	während der Aufenthaltsdauer	Antragstellung vor Einsatzbeginn + Aufenthaltsbestätigung (für Kind + Begleitperson)
Tod eines Anspruchsberechtigten	140 Einsatztage pro Jahr für 2 Jahre ab dem Todestag	

Zuschusshöhe		
Soziale Betriebshilfe:	für 90 Einsatztage	max. 8 Std./Tag à EUR 10,00
	max. 80 % der anerkannten Gesamtkosten	
	für weitere Einsatztage	max. 6 Std./Tag à EUR 10,00
	max. 80 % der anerkannten Gesamtkosten	
Rehabilitationsbetriebshilfe	EUR 10,00/für vorbewilligte Einsatzstunden, max. die anerkannten Gesamtkosten	



WICHTIG!!!

## Meldung von landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten

Wichtig für alle Landwirte, die Nebentätigkeiten (Brutto-Einnahmen inkl. MwSt., ohne Berücksichtigung von Ausgaben) ausüben!

Meldung an die SVS für Tätigkeiten aus dem Jahr 2020 bis spätestens **30. April 2021**.

Formulare unter [www.svs.at](http://www.svs.at) unter der Kategorie Versicherung & Beitrag.

Zustellung an die SVS ist nur per E-Mail an [vs@svs.at](mailto:vs@svs.at) oder per Post möglich.

Die Meldung an die SVS wird **nicht automatisch** von uns durchgeführt!

Für Mitglieder besteht die Möglichkeit, sich im MR Büro unterstützen zu lassen.

Weitreichende Änderungen:

# Pauschalierungsverordnung Land- und Forstwirtschaft

Im Dezember 2020 wurden, rückwirkend mit 01.01.2020, wesentliche Punkte in der Pauschalierungsverordnung Land- und Forstwirtschaft 2015 (LuF PauschVO 2015) geändert.

Diese Adaptionen betreffen in erster Linie neue Grenzen zwischen den Gewinnermittlungsarten Buchführung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung sowie Voll- und Teilpauschalierung.

Unter anderem wurde die 150.000 Euro Einheitswertgrenze für Buchführungspflicht aufgehoben.

Auch die in der Praxis für viele Land- und Forstwirte sehr wichtige Einnahmengrenze für Nebenerwerbe wurde von € 33.000 auf € 40.000 erhöht. Eine Überschreitung dieser Grenze hat hinsichtlich Zuordnung zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, oder Gewerbebetrieb eine hohe Auswirkung auf viele Betriebe und sollte deswegen genau ermittelt und beurteilt werden. Weitere Änderungen hat es unter anderem auch im Forstbereich, im Obst- und Gartenbau, oder in der

Lohntierhaltung gegeben. Nähere Auskünfte, oder persönliche Beratungsgespräche bietet die

### Maschinenring Steuerberatung GmbH

Feldkirchenstraße 24a  
8401 Kalsdorf b. Graz

Ansprechpartner  
Mag. Markus Schmid  
T: 059060 680  
M: [steuerberatung@maschinenring.at](mailto:steuerberatung@maschinenring.at)

Maschinenring   
Steuerberatung

Büchföhrungs- grenzen	Voll- pauschalierung	Teil- pauschalierung	E-A-R	Buchföhrungspflicht
ab 2015	bis 75.000 € EHW bis 60 ha RLN bis 120 VE bis 10 ha Obstbau	bis 130.000 € EHW bis 400.000 € Umsatz	bis 150.000 € EHW bis 550.000 € Umsatz	über 150.000 € EHW über 550.000 € Umsatz
rückwirkend ab 01.01.2020	bis 75.000 € EHW bis 400.000 € Umsatz	bis 130.000 € EHW bis 400.000 € Umsatz	bis 700.000 € Umsatz	über 700.000 € Umsatz



# MR - Service Deutschlandsberg

## Grünraumpflege

Der Maschinenring pflegt Grünräume für öffentliche, gewerbliche und private Kunden - flexibel, unkompliziert und zuverlässig. Schöne Hecken, ein grüner Rasen, sichere Bäume und blühende Beete. Das Erscheinungsbild von Grünräumen trägt wesentlich zum ersten Eindruck und zur Wohlfühlatmosphäre rund um ein Gebäude oder auf öffentlichen Flächen bei. Ein gepflegtes Firmenareal, schöne Grünanlagen rund um Parkplätze und Geschäfte oder eine Gartenanlage, in der sich Bewohner wohlfühlen - der Maschinenring bietet Kunden aus den Bereichen Industrie & Gewerbe, Gemeinden, Privatkunden sowie Hausverwaltungen maßgeschneiderte Leistungen von der Grünraumpflege bis hin zur Objektbetreuung.

*Der Maschinenring bietet folgende Leistungen bei der Grünraumpflege:*

- Pflege sämtlicher Grünanlagen und Rasenflächen
- Baumpflege, -kontrolle und -fällung
- Strauch- und Heckenschnitt
- Laub rechen
- Objektbetreuung

## Baumkontrolle und Baumpflege

Die Bedeutung der Baumkontrolle und der Baumpflege ist in den letzten Jahren durch die Anforderungen in der Verkehrssicherungspflicht und durch

Baumschutzverordnungen im öffentlichen wie auch im privaten Bereich enorm gestiegen. Durch die extremer werdenden Umwelteinflüsse wie Gewitter, Sturm, Hitze und Trockenheit aber auch durch falsche Schnittmaßnahmen und Bodenverdichtungen, werden die Bäume stark in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch sind sie hinsichtlich der Verkehrs- und Standsicherheit besonders gefährdet, weshalb eine regelmäßige Baumkontrolle sinnvoll ist. Derzeit werden von uns jährlich rund 18.000 Bäume kontrolliert. Zu unseren Kunden zählen beispielsweise die Stadt Graz, Stadtgemeinde Schladming, Schulen, Hausverwaltungen wie auch Privatkunden.

Mit unserem gut ausgebildeten Personal kann die richtige Umsetzung aller Pflegemaßnahmen garantiert werden. Je nach Gegebenheit wird dies mittels Hebebühne oder durch Klettern durchgeführt.

*Der Maschinenring bietet folgende Leistungen bei der Baumkontrolle und -pflege:*

- Visuelle Baumkontrolle laut ÖNORM L1122
- Erstellung eines Baumkatasters
- Durchführung sämtlicher Pflegemaßnahmen wie zum Beispiel Totholzentrfernung, Kronenpflege, Lichtraumprofilschnitt
- Baumabtragung und Baumfällung

## Reinigung

Das Erscheinungsbild eines Gebäudes gilt als Visitenkarte und bestimmt den ersten Eindruck, der bei Kunden, Mitarbeitern, Bewohnern oder Gästen hinterlassen wird.

*Der Maschinenring bietet folgende Leistungen in der Reinigung:*

- Reinigung von Büros, Geschäftsflächen, Privathaushalten etc.
- Sonderreinigung
- Urlaubs- und Krankenstandsvertretung etc.

## Spezielle Dienstleistungen

### Photovoltaikanlagen Reinigung

Nach dem Winter lohnt sich ein Blick auf die Photovoltaik-Anlagen. Verschmutzung durch Laub, Blütenpollen, Ruß, Feinstaub, Vogelkot, Holzheizungen oder Stalllüftungen beeinträchtigen die Effizienz der Photovoltaik-Anlagen um bis zu 30 Prozent. Damit wieder die volle Leistung zur Verfügung steht, sollte die Anlage zumindest einmal im Jahr gereinigt werden.

*Vorteile der professionellen Photovoltaikanlagen Reinigung:*

- mehr Leistung der Photovoltaik-Anlage
- Amortisierung der Reinigungskosten durch maximale Leistung
- saubere Module gewähren eine maximale Stromerzeugung

### Chemiefreie Unkrautpflege

Der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel ist nicht mehr auf allen Flächen zulässig. Wir bieten daher ökologische und langfristig kostengünstige Alternativen zur herkömmlichen Unkrautbekämpfung. Die betroffenen Flächen werden dabei mit Heißwasser und Heißdampf behandelt. Die anhaltende Hitze bewirkt das Gerinnen des in den Wurzeln und Samen enthaltenen Eiweißes und damit einhergehenden Absterbens des Unkrautes. Um ein optimales Ergebnis zu erreichen, sind im ersten Jahr mehrere Anwendungen (abhängig von der Vegetationsstärke) erforderlich. In den darauffolgenden Jahren verringern sich die Behandlungsintervalle und damit die Kosten. Dieses „Heißwasser-Heißdampf-System“ ist besonders geeignet für sensible Bereiche wie Schulen, Kindergärten, Firmenareale, Parks, Freibäder u.v.m. Mit dem „Heißwasser-Heißdampf-System“ ist auch die Neophyten Bekämpfung möglich.

# MR - Service Wies



Neben dem Winterdienst umfasst das MR-Service auch die Grünraumpflege, das Baummanagement, die Reinigung und diverse Spezial Leistungen.

## Grünraumpflege

Die Grünraumpflege beinhaltet die Betreuung von Grünanlagen von Kunden im gewerblichen wie auch im privaten Bereich. Saubere Rasenflächen, blühende Pflanzen, geschnittene Hecken- das Erscheinungsbild von Grünräumen trägt wesentlich zum ersten Eindruck und zur Wohlfühlatmosphäre rund um ein Gebäude oder auf öffentlichen Flächen bei.

## Baummanagement: Baumpflege, Baumkontrolle und Baumabtragung/Fällung

In Zeiten des Klimawandels sind Bäume für unser Wohlbefinden und unser Klima wichtiger denn

je. Gerade in Siedlungsgebieten ist es wichtig, für einen sicheren und nachhaltigen Baumbestand zu sorgen. Neben der fachgerechten Baumpflege und Baumkontrolle (Beurteilung der Verkehrssicherheit von Bäumen) durch unsere ausgebildeten Baumkontrolleure, werden von uns auch Baumabtragungen und /-fällungen durchgeführt.

## Spezial Leistungen: Neophyten-Bekämpfung, Chemiefreie Unkrautpflege

Der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel ist nicht mehr auf allen Flächen zulässig. Wir bieten daher ökologische und langfristig kostengünstige Alternativen zur herkömmlichen

Unkrautbekämpfung an. Die betroffenen Flächen werden dabei mit Heißwasser und Heißdampf behandelt. Die anhaltende Hitze bewirkt das Gerinnen des in den Wurzeln und Samen enthaltenen Eiweißes und damit einhergehenden Absterbens des Unkrautes. Um ein optimales Ergebnis zu erreichen, sind im ersten Jahr mehrere Anwendungen (abhängig von der Vegetationsstärke) erforderlich. In den darauffolgenden Jahren verringern sich die Behandlungsintervalle und damit die Kosten. Mit dem Heißwasser-Heißdampf-System ist auch die Neophyten-Bekämpfung möglich.

## Reinigung

Das Leistungsspektrum reicht von der Grundreinigung, der Unterhaltsreinigung über die Glasreinigung bis hin zur Baureinigung. Diese Tätigkeiten bieten wir für private Kunden, gewerbliche Kunden sowie auch für Hausverwaltungen an. Der Maschinenring Wies übernimmt die Reinigung diverser Haus- und Wohnungsgemeinschaften, wöchentliche Unterhaltsreinigung diverser Büros und Geschäfte, Parkplatzreinigung und natürlich auch die Reinigung privater Haushalte!



# Herzliche Einladung zur MR-Kräuterwanderung

## MR Deutschlandsberg

**Wann:** Mittwoch, den 23. Juni 2021, 10:00 Uhr  
- ca. 16:00 Uhr

**Wo:** Brandkogel. **Treffpunkt:** Altes Almhaus  
**Was:** Orchideen- und Kräuterwanderung,  
Erkunden der Heimat.

**Wer:** Norbert Griegl

Bitte mitnehmen: Rucksack, Regenschutz, gutes  
Schuhwerk

Anmeldung erforderlich unter  
[josef.dokter@maschinenring.at](mailto:josef.dokter@maschinenring.at) bzw. 0676-  
848728100 oder unter [norbert.griegl@ma-  
schinenring.at](mailto:norbert.griegl@maschinenring.at) bzw. 0664-1820598 (wegen  
eventueller Terminverschiebung aufgrund  
Schlechtwetters); Teilnahme kostenlos.

## MR Wies

**Wann:** Donnerstag, den 20. Mai 2021 9:30 Uhr  
- ca. 15:30 Uhr

**Wo:** Strutz-Mühle. **Treffpunkt:** Straßenabzwei-  
gung Unterfresenstraße-Herbstmühle-Weg  
(westlich von Wernersdorf, westlich Gunt-  
schenberg)

**Was:** Kräuterwanderung, Kennenlernen der  
heimischen Wildblumen und Kräuter,  
Kennenlernen der Heimat

**Wer:** Norbert Griegl, Kräuterkundiger

Bitte mitnehmen: Rucksack, Regenschutz, gutes  
Schuhwerk, even. Jause

Anmeldung erforderlich unter  
[patrick.verhonig@maschinenring.at](mailto:patrick.verhonig@maschinenring.at) bzw. 0664-  
3337787 (wegen eventueller Terminverschiebung  
aufgrund Schlechtwetters); Teilnahme kostenlos

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**



# Kleinanzeigen

## Von Bauer zu Bauer

**Zu verkaufen:**

10 Stück Siloballen Bio, 2. Schnitt 2020  
Pro Stück: 30 €  
Durchmesser: 140 cm  
Ort: Hebalm, Kloster  
Tel.: 0664/9923060

**Zu verkaufen:**

12 Stück Heu Rundballen  
Durchmesser 125 cm, 1. und 2. Schnitt 2020  
Ort: Mettersdorf, Stainz  
Tel.: 0664/4518687

### Miststreuergemeinschaft

Wir haben einen Miststreuer der Marke Jeantil angemietet. Da die Nachfrage sehr groß ist, planen wir einen Ankauf eines Miststreuers.

Interessierte Landwirte können sich im **MR-Büro Leibnitz** 03452/84111 melden.

## BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst

**SOLARFOCUS**  
macht unabhängig

**HERDE** LOHBERGER

**HACKGUT PELLETS**  
HOLZVERGASER KESSEL

Zufriedene Kunden sind uns zu wenig - wir möchten Sie begeistern!

## HÖRMANN

Tel.: 03457 / 40 33

office@heizung-hoermann.at

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten

www.heizung-hoermann.at

**BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB**



**MR Maschinenring**

**365 Tage im Einsatz.**



Die Profis vom Land

# Aus den Gärten ausgebüchst



Über Neophyten wird in den letzten Jahren viel geschrieben und berichtet, oft auch recht emotional gehalten. Meist sind dabei die invasiven Arten im Gespräch, eine kleine Minderheit im Vergleich zu den vielen anderen Neophyten, die bei uns dezent Raum einnehmen und daher eher zur Bereicherung der heimischen Flora beitragen.

Hauptursache für den Rückgang der pflanzlichen Artenvielfalt ist in Mitteleuropa der starke Stickstoffeintrag in die Böden. Verlierer sind dadurch ganz klar die heimischen Pflanzenarten, die sich auf magere, nährstoffarme Böden spezialisiert haben.

Es gibt aber auch Gewinner, die von diesem hohen Nährstoffeintrag und dem verstärkten weltweiten Handel mit Waren profitieren – die Neophyten. Sie verstehen es, trotz oder gerade wegen des hohen Nährstoffangebots konkurrenzfähig zu sein und auch am Rand eines Maisackers noch ein zusagendes Plätzchen zu finden. Was natürlich nicht heißen darf, dass die Faber-Rispenhirse die Echte Kuhschelle ersetzen kann, selbstverständlich muss darauf geachtet werden, möglichst viele Trockenrasen zu erhalten und vielleicht sogar neue zu schaffen, realistisch gesehen werden die

Hungerleider aber weiter zurückgehen. Vielleicht sorgen die Neophyten da für einen Ausgleich des Artenvielfaltverlustes. Vor allem die den Gärten entflohenen Neophyten, und das ist doch ein großer Teil aller Neubürger, sind durchwegs hübsch und bereichern heimische Standorte wie Ruderalstellen, Erdhaufen, Bachränder, Kahlschläge und andere anthropogene Plätze, die ohne sie oft recht kahl und traurig aussehen würden.

Eine kleine Auswahl der großen Zahl von Gartenflüchtlings, die sich harmonisch in die heimische Kulturlandschaft einfügen und als Bereicherung der Pflanzenwelt angesehen werden können:

Die **Koreanische Duftnessel**, *Agastache rugosa*, auch Ostasiatischer Riesensynsop genannt, ist in Flusstälern Ostsibiriens, Koreas, Chinas, Japans und Taiwans beheimatet und wird bei uns als Zierstaude, Duft- und Gewürzpflanze kultiviert, woraus sie vereinzelt verwildert, so bei Sennfeld im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt oder bei St. Johann im Walde im Osttiroler

Iseltal. Ähnlich und nicht selten verwechselt wird die Art mit dem nordamerikanischen Anisysoop, *Agastache foeniculum*, der ebenfalls verwildert auftritt, so in Ludwigshafen am Rhein oder in Obernberg am Inn.

Unterscheiden lassen sich die beiden Arten u.a. in der Länge des Blattstiels, der bei *A. rugosa* 1-5 cm lang ist, bei *A. foeniculum* 0,5-2 cm, in der Form der Blattbasen, die bei *A. rugosa* herzförmig, bei *A. foeniculum* gerundet oder gestutzt ist und in der Form der Brakteen, die bei *A. rugosa* lanzettlich, bei *A. foeniculum* eiförmig sind. Die Blätter sind bei *A. rugosa* kahl oder mit wenigen nicht anliegenden Haaren, bei *A. foeniculum* dicht anliegend behaart. Erschwerend kommt hinzu, dass auch die Hybride aus beiden Arten mit dem Sortennamen 'Blue Fortune' gelegentlich verwildert auftritt.

In den letzten Jahren zu einer regelrechten Modepflanze avanciert ist der **Weiche Frauenmantel**, *Alchemilla mollis*. Beheimatet in den Ostkarpaten und im westlichen Asien findet die Art vor allem in Staudenbeeten und öffentlichen Grünanlagen Verwendung, von wo aus sie vielfach verwildert und sich teilweise auch einbürgert, wie bei Kirchham in Bayern, am Gelände der Henrichshütte in Hattingen im Ennepe-Ruhr-Kreis oder mehrfach in der Stadt Zürich.

Als im Gebiet etabliert kann der **Wunder-Lauch**, *Allium paradoxum*, angesehen werden. Er stammt aus dem weiten Kaukasus-Gebiet, besiedelt im Gebiet vor allem Auwälder und alte Parkanlagen und vermehrt sich vegetativ über die Brutzwiebeln. Untersuchungen zeigten, dass die mitteleuropäischen Populationen genetisch ident sind. Auf der Pfaueninsel in Berlin ist der Wunder-Lauch seit mindestens 1883 verwildert bekannt, aber auch im Glienicker Park, in Döp-

pel, Spandau, in der Prignitz Brandenburgs usw. Im Botanischen Garten Berlin-Schöneberg galt die Art schon 1909 als „seit langer Zeit lästiges Unkraut“.

Früher häufiger als gegenwärtig wurde das ostmediterrän-südwestasiatische **Mauer-Steinkraut**, *Alyssum murale*, kultiviert. Im Gartenhandel findet es sich oft unter dem falschen Namen Silber-Steinkraut, *Alyssum argenteum*, einer Sippe, die tatsächlich aber in den Südwest-Alpen wächst und kaum kultiviert wird. Das Mauer-Steinkraut wird als Steingartenpflanze gezogen, aber auch zur Bodendekontamination und zur Nickelgewinnung eingesetzt, so etwa am Ufer des albanischen Ohridsees, wo die Böden mit Schwermetallen belastet sind. Das Mauer-Steinkraut wird hier kultiviert und verbrannt, denn die Asche besteht zu einem Fünftel aus Nickel. Im Gebiet tritt die Art vereinzelt verwildert auf, so in Radebeul in Sachsen, in Enzberg, Stuttgart, Altbach und Dietingen in Baden-Württemberg, Eichelsdorf, Herlheim und Bamberg in Franken, in Sachsen-Anhalt, Berlin u.s.w.

Im Jahr 1640 ist die im östlichen Nordamerika von New Brunswick bis Minnesota verbreitete **Amerikanische Erdbirne**, *Apios americana*, nach Europa gekommen. Sie wird hier seither zum Beranken von Mauern, Lauben und Zäunen in halbschattiger Lage genutzt und verwildert vereinzelt daraus, so in Maisfeldern bei Oberhaag in der Steiermark, im Schweizer Tessin, bei Bad Dürkheim in der Pfalz und mehrfach im Molassehügelland Bayerns.

Das **Kaukasusvergissmeinnicht**, *Brunnera macrophylla*, wurde Anfang des 19. Jahrhunderts vom jungen Botaniker Johann Friedrich Adam im Zuge einer mineralogisch-naturkundlichen Forschungsreise im Kaukasus gefunden. 1825 kam die Art nach England, in Deutschland blieb *Brunnera* lange Zeit nur den Fachleuten bekannt und erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts fand sie vermehrt Eingang in die allgemeine Gartenkultur. Vorkom-



men am Waldrand lassen in vielen Fällen auf eine Verschleppung durch Gartenabfälle schließen. Auch Einbürgerungen sind bereits bekannt, so in Erbrechtshausen bei Königsberg in Franken, im Lainzer Tiergarten in Wien oder am Friesenberg in Zürich.

1884 fand der russische Botaniker Carl Johann Maximowicz im Pamir-Gebirge die **Gold-Waldrebe**, *Clematis tangutica*. Wenige Jahre später gelangte sie nach Mitteleuropa, 1900 wurde sie im Botanical Magazine vorgestellt und fortan reichlich kultiviert. Erste Verwildierungen in Mitteleuropa tauchen seit der Jahrtausendwende auf, so etwa in Hamburg, Bamberg, Augsburg und Salzburg. Dort durchwegs in Pflaster- und Rasengitterfugen und auf Schotterflächen, neuerdings aber auch beständig in naturnäheren Standorten, so im Ufergehölz der Isel in Osttirol und vielfach eingebürgert im Vinschgau Südtirols.

Der in Südost-Europa beheimatete **Elfen-Krokus**, *Crocus tommasi-nianus*, wird seit 1847 in England kultiviert und ist Anfang des 20. Jahrhunderts als Zierpflanze nach Mitteleuropa gekommen. Die Art wird vor allem in Friedhöfen, Parkanlagen und Naturgärten gezogen, in deren Nähe auch die meisten Verwildierungen zu finden sind. Aber auch an Bachläufen, in Schurrasen und Gebüsch findet sich die Art zunehmend verwildert mit Verbreitungsschwerpunkten in Nordbayern, Sachsen und Rheinland-Pfalz. In Berlin ist der Elfen-Krokus die häufigste verwilderte Krokus-Sippe.

Harmonisch in die heimische Flora fügt sich auch das **Zimbelkraut**,

*Cymbalaria muralis*, ein. Seine Urheimat liegt in den Gebirgen Italiens und der nordwestlichen Balkanhalbinsel. Die liebliche Staude findet sich in Mitteleuropa seit etwa 400 Jahren in Kultur und entflohen schon bald daraus. Heute macht sie den Eindruck einer indigenen Art, wenngleich sie manche Gebiete erst recht spät für sich entdeckt hat, so das Moseltal erst seit den 1840er-Jahren oder die Prignitz in Brandenburg ab den 1880er-Jahren.

Weit verbreitet als Gartenpflanze ist der entzückende **Winterling**, *Eranthis hyemalis*. Er ist in Süd- und Südosteuropa beheimatet, fand aber schon früh den Weg über die Alpen nach Mitteleuropa. Die ersten Aufzeichnungen der Art aus Deutschland stammen 1588 von Camerarius, der sie für seinen Nürnberger Garten vermerkt. Mitgenommen hat er sich die Pflanzen aus den Euganeischen Bergen bei Padua, wo sie, wie er schreibt, in Menge wachsen. 1629 wird *Eranthis* erstmals

für die Britischen Inseln durch John Parkinson angegeben. Ende des 18. Jahrhunderts kamen die Landschaftsparks in Mode und damit auch der Winterling. Aus dieser Zeit stammen die meisten Einbürgerungen in Mitteleuropa. Gegenwärtig findet sich das Hahnenfußgewächs in allen deutschen Bundesländern verwildert oder eingebürgert, sowie zerstreut in Österreich und der Schweiz. Um 1920 entstand in der niederländischen Blumenzwiebelgärtnerei Van Tubergen die Hybride mit dem Großblütigen Winterling, *Eranthis cilicica*. Die Hybride mit dem Namen *Eranthis ×tubergenii* tritt ebenfalls vereinzelt verwildert auf, so etwa am Friedhof Münnerstadt in Franken.

In den Gärten Mitteleuropas nicht mehr wegzudenken ist die **Garten-Forsythie**, *Forsythia ×intermedia*. Die Hybride entstand 1878 spontan im Botanischen Garten Göttingen aus den ostasiatischen Arten *Forsythia suspensa*, die 1833 durch den Holländer Verkerk Pistorius nach Europa kam und *F. viridissima*, die 1844 durch den englischen Pflanzensammler Robert Fortune erstmals europäischen Boden schmückte. Die Hybride verwildert leicht und findet sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz vielfach, so etwa mehrfach im deutschen Ruhrgebiet.

Selten als Zierstaude wird der in Süditalien und auf der Balkanhalbinsel beheimatete, ausgesprochen hübsche **Verschiedenfarbige Storchschnabel**, *Geranium versicolor*, gezogen. Gelegentlich findet er auch den Weg über den Gartenzaun, so am Ufer der Fischach in Lengenfeld bei Bergheim im Salzburger Flachgau. Die Art konnte hier bereits größere Bereiche der ziemlich hohen und steilen Uferböschung besiedeln. Sie fügt sich hier gut in die am Standort



Verschiedenfarbiger Storchschnabel

dominierenden Hochstauden ein.

Im 17. Jahrhundert kam das **Sonnenauge**, *Heliopsis helianthoides*, aus seiner nordamerikanischen Heimat nach Europa, wo es erstmals um 1641 aus dem herzoglich braunschweigischen Garten zu Hessem genannt wird. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde das Sonnenauge beliebter und selbst Goethe nannte die Pflanze aus seinem Weimarer Garten. Um etwa 1870 beschäftigte sich der französische Pflanzenzüchter Victor Lemoine in Nancy mit der Gattung und später der deutsche Staudenmeister Karl Foerster in Potsdam Bornim. Vereinzelt verwildert kommt die langlebige Staude im gesamten deutschsprachigen Gebiet vor, insbesondere in Sachsen, Berlin und im Maingebiet Nord-Bayerns. Ausnahmsweise nimmt das Sonnenauge auch große Flächen für sich ein, so im Kärntner Kühnsdorf an der Stelle eines vor Jahren abgerissenen Bahnwärterhäuschens, wo die Pflanze mehrere hundert Quadratmeter schmückt.

Im östlichen Mittelmeergebiet ist der **Nickende Milchstern**, *Honorius nutans* (Syn. *Ornithogalum nutans*) beheimatet. Er gelangte durch den italienischen Apotheker Ferrante Imperato (1560-1625),

der um 1601 Zwiebeln an Carolus Clusius schickte, nach Mitteleuropa. Um 1620 wurde die Pflanze bereits im herzoglich braunschweigischen Garten zu Hessem und im Garten von Caspar Bauhin in Basel kultiviert. Fortan verbreitete sich der Nickende Milchstern vor allem in Botanischen Gärten und Parkanlagen. 1787 wurden die ersten subsponanten Funde aus Obstgärten in Berlin gemeldet und ab dem 19. Jahrhundert liegen Angaben zahlreicher weiterer Verwilderungen vor, so etwa 20 Fundorte im Jahr 1884 aus Brandenburg. Heute fügt sich die Art in alten Parkanlagen und extensiv gepflegten Wiesen harmonisch ins Gesamtbild und macht den Eindruck, als sei sie schon immer hier gewesen.

Ein allgegenwärtiger Bodendecker in Mitteleuropas Gärten und öffentlichen Grünanlagen ist das **Großblütige Johanniskraut**, *Hypericum calycinum*. Es wurde 1675 vom Engländer George Wheeler (1650-1723) bei seiner Orientreise nahe von Konstantinopel gefunden und nach England gebracht. Nach Mitteleuropa kam die Pflanze anscheinend erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wo sie 1779 von der Gärtnerei Buek in Hamburg zum Verkauf angeboten wurde. Aus ihrer reichen Kultur verselbstständigt sich die Art auch gelegentlich, so etwa an einem Forstweg bei Eichelberg in Franken.



Winterling

## Flexibler Arbeitsplatz beim Maschinenring

# Wenn der Holzweg der richtige ist

Im Frühling sieht man sie überall: Baustellen. Förderungen und gute Zinskonditionen sorgen dafür, dass zurzeit noch mehr Häuser und Wohnungen renoviert und neue Eigenheime errichtet werden. Die Baubranche boomt wieder und die Auftragsbücher der Unternehmen sind voll.



Die Dachstuhlteile werden in der Zimmerei millimetergenau vorgefertigt

Auch bei Fessler Holzbau im Bezirk Braunau am Inn ist man schwer beschäftigt. Das Unternehmen, gegründet 2007 aus der Fessler Hochbau, ist spezialisiert auf den nachhaltigen Naturbaustoff Holz. Auf den Baustellen des Unternehmens entstehen – in Zusammenarbeit mit dem Partnerbetrieb Fessler Hochbau – traumhaft schöne Objekte: Häuser, Hallen, Ställe, Kleingebäude, Fassaden und Terrassen.

### Personalengpässe löst Maschinenring

Derzeit sind zehn Mitarbeiter/innen im Unternehmen beschäftigt. Einer davon ist Christian Wimmer, der über Maschinenring Personalleasing das Team verstärkt. „Wir arbeiten seit Jahren mit den Maschinenring-Personalleasing-Expert/innen zusammen und können uns immer darauf verlassen, geschickte und gut ausgebildete Mitarbeiter/innen zu bekommen, die perfekt für den jeweiligen Einsatz passen. Besonders Christian fügt sich super ins Team und



Auch die Dämmung des Dachstuhls gehört zu Christians Aufgaben

packt tatkräftig mit an“, sagt Roman Fessler, der Geschäftsführer von Fessler Holzbau.

Nach der Lehre als Tischler machte Christian den Kautschuk- und Industriemeister und arbeitete in der Gummibranche. Über den Maschinenring kehrte er zu seinen Wurzeln zurück. Er genießt die Arbeit mit dem Werkstoff Holz und die Tätigkeit am Bau. „Wir arbeiten meistens parallel auf zwei bis drei Baustellen. Bei Schlechtwetter fertigen wir die Dachstuhlteile in der Zimmerei vor. Im Baugeschäft steht man immer unter Termindruck, denn die Kund/innen freuen sich schon darauf, einzuziehen. Trotzdem sind Präzision und natürlich Sicherheit Pflicht“, sagt er.

Das Prinzip Personalleasing passt sehr gut in Christians aktuelle Lebenssituation. Als Vater von zwei kleinen Jungs schätzt er die flexiblen Arbeitszeitmodelle. Auch die Abwechslung ist für ihn ein Plus. So erhält er Einblick in viele Projekte und lernt immer wieder Neues kennen.

**Auch du willst am Bau mit anpacken? Dann komm zu uns!**  
Schau dir gleich unsere Jobs an: [www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)



**Wir wünschen frohe Ostern und einen schönen Frühling!**

**Maschinenring Leibnitz**  
Julius-Strauß-Weg 1,  
8430 Leibnitz

**Deine Ansprechpartner:**  
**Michael Weitzerl**  
M 0664 9606354  
E michael.weitzerl@maschinenring.at

**Heinz Fürpass**  
M 0676 848728103  
E heinz.fuerpass@maschinenring.at

f maschinenring.personal  
i maschinenring.arbeitswelt  
[www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)

**Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land**



**Maschinenring**

# Nachhaltigkeits-Gütesiegel PEFC für Maschinenring Rundholzhandel



Der Maschinenring hat sich erstmals Bundesländer-übergreifend zertifizieren lassen: Seit Herbst 2020 trägt der Rundholz-Handel das PEFC-Siegel. Was bedeutet das für den Wald unserer Mitglieder?

## 1. Was ist PEFC?

PEFC ist eine Zertifizierungs-Organisation. Sie garantiert, dass Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz, d.h. vom Wald bis zum endgefertigten Produkt im Regal, aus aktiv, nachhaltig und klimafit bewirtschafteten Wäldern stammen. Dazu gibt es unabhängige Vor-Ort-Kontrollen.

## 2. Wie wichtig ist PEFC

PEFC ist das weltweit führende Zertifizierungssystem für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung: 10 Prozent der gesamten Waldfläche weltweit wird nachhaltig bewirtschaftet. Davon zwei Drittel nach den PEFC-Standards. In Österreich werden mit mehr als 3,15 Millionen Hektar derzeit über drei Viertel der gesamten Waldfläche nach den PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet. Hierzulande zählt PEFC Austria über 77.200 PEFC-zertifizierte Waldeigentümer sowie 517 PEFC-zertifizierte Unternehmen (vom Sägewerk, über Platten- und Papierindustrie bis hin zur Möbelbranche und Druckereien).

## 3. Was macht der Maschinenring damit?

Der Maschinenring weist mit dem Zertifikat nach, dass das Rundholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Wir dürfen das Zertifikat auf allen Unterlagen zeigen, beispielsweise auf Drucksorten und Werbeunterlagen sowie online. Es gilt für alle Bundesländer, in denen wir mit Rundholz handeln: Kärnten, Niederösterreich-Wien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol.

Wir haben Prozesse aufgesetzt und führen Audits durch, um sicher zu gehen dass unser PEFC-zertifiziertes Rundholz tatsächlich in nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewachsen ist.

## 4. Wie wird mein Holz zertifiziert?

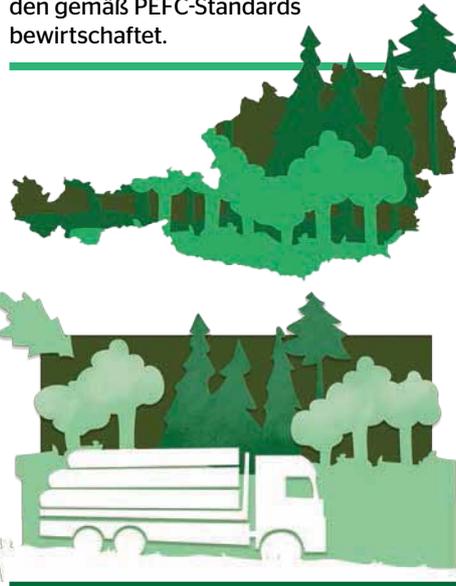
Sie müssen nachhaltige Waldwirtschaft betreiben, also z.B. nur schlägern was nachwächst oder standortgerecht aufforschten. Ihr Forstkunden-Betreuer informiert Sie gerne über die Voraussetzungen und hilft Ihnen, damit Sie schlussendlich in der PEFC-Datenbank gelistet werden.

## 5. Mein Wald ist bereits PEFC-zertifiziert - was bringt mir die Zertifizierung des Maschinenring?

Wir dürfen mit Ihrem PEFC-Rundholz handeln, als wichtiger Puzzelstein einer lückenlosen nachhaltigen Wertschöpfungskette. Dazu fügen wir Ihr Zertifikat dem Schlussbrief (schreibt die beiderseitigen Bedingungen des Holzverkaufs nieder) bei.

>3/4

der österreichischen Waldfläche werden gemäß PEFC-Standards bewirtschaftet.



Über den zertifizierten Holzhändler gelangt das Holz zur Verarbeitungsstätte.

Trägt ein Produkt das PEFC-Siegel, können sich Konsumenten sicher sein, dass die verarbeiteten Holzrohstoffe aus nachhaltig und klimafit bewirtschafteten Wäldern stammen.

## PEFC-Grundsätze

1. Es wird nicht mehr Holz geerntet als nachwächst.
2. Wo Bäume gefällt wurden, wird auch wieder aufgeforstet.
3. Der Wald bleibt ein sicherer Lebensraum für Tiere und Pflanzen.
4. Die Artenvielfalt im Wald bleibt erhalten.
5. Ein nachhaltig bewirtschafteter Wald behält seine Funktion als natürlicher Schutz von Gewässern, Böden und Klima.
6. Konsumenten haben die Garantie für die legale Herkunft des Rohstoffs Holz.
6. Bei allen Waldarbeiten werden die hohen Standards der Arbeitssicherheit eingehalten.
7. Die Arbeitnehmerrechte werden gewahrt.
8. Bei allen Arbeiten wird qualifiziertes Fachpersonal eingesetzt.
9. Die Rechte der Menschen, die vom Wald leben und/oder von ihm abhängen (zum Beispiel Waldbauern oder auch Naturvölker in Südamerika) werden gesichert.



>77.200

WALDEIGENTÜMER IN ÖSTERREICH bewirtschaften ihren Wald gemäß den Anforderungen des PEFC-Standards



# MR - Agrar

## Sehr geehrte Mitglieder der Maschinenringe Deutschlands-berg, Wies und Leibnitz!

Das Jahr 2021 ist schon weit fortgeschritten, wir stehen schon kurz vor der Anbausaison.

Das Wetter wird hoffentlich halten, sodass wir all unsere Kulturen gut in die Erde bekommen. Rechtzeitig zum Anbau, dürfen wir auch noch ein neues Gerät vorstellen: der „Bodenmischprofi“ ist ein

Gerät, dass die Grundbodenbearbeitung, die Saatbettbereitung und den Anbau in einem Arbeitsgang ermöglicht. Gefahren wird „On Land“, also auf festem Boden, Schlupf und auch Bodenverdichtung werden vorgebeugt.

Der Bodenmischprofi verfolgt eine im Humusaufbau- erfolgreiche Philosophie. Tief lockern und seicht mischen, somit stehen die Pflanzenreste der Vorfrucht, in

der obersten Bodenschicht den Bodenlebewesen als Nahrung zur Verfügung und werden nicht wie beim Pflügen tief vergraben. Eingesetzt wird der Bodenmischprofi in Kombination mit einer Einzelkornsämaschine für den Mais- bzw. auch den Kürbisanbau.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ing. Christian Gruber**



## Geschätzte Mitglieder,

Auch in der klein strukturierten Landwirtschaft gewinnt die Einsparung durch Precision Farming immer mehr an Bedeutung. Sehr viele Landwirte kaufen sich Lenksysteme, um am Betrieb Treibstoff, Arbeitszeit, Betriebsstunden und Betriebsstoffe einsparen zu können und auch bei der Treibhausgasemission einen Beitrag zu leisten. Mit dem Maschinenring hat man in Sachen Precision Farming einen guten Partner. Wir können mit GPS RTK ein super Signal mit einer guten Kundenbetreuung anbieten. Auch das Aufnehmen von Feldgrenzen ist für uns kein Problem, denn mit der Smartantenne kann man diese cm genau aufnehmen und in jedes Lenksystem einspielen. Auch bei der Suche von vermessenen gesetzten Grenzpunkten, die z.B. durch Bodenbearbeitung verloren gegangen sind, kann die Smartantenne eine große Hilfe sein.

Auf meinem eigenen Betrieb haben wir bereits einen Test mit der Smartantenne durchgeführt. Die aufgenommenen Feldergrenzen wurden dann ins Lenksystem eingespielt. Ich bin sehr begeistert wie gut das funktioniert hat und welche Möglichkeiten es schon gibt. Der Maschinenring ist in die Entwicklung eines Farm Management Informations Systems (FMIS) involviert. Neben der einzelbetrieblichen Dokumentation und Planung wird dieses FMIS zusätzlich Akzente setzen im Hinblick auf die überbetriebliche Zusammenarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring. Darüber hinaus achten wir darauf, dass darin die Ansprüche von Grünland- und viehhaltenden Betrieben in Verbindung mit der Außenwirtschaft bestmöglich erfüllt sind. Landwirte können dieses Tool nutzen, der Maschinenring wird die Anwendung bestmöglich unterstützen. Wie wichtig es ist, über die

Nährstoffe im Boden Bescheid zu wissen, zeigt der volle Einsatz unseres Quads für Bodenproben. Eine bedarfsgerechte Düngung ist für ein optimales Pflanzenwachstum wichtig. Eine Bodenuntersuchung unterstützt bei der flächenbezogenen Düngung der Acker- und Grünlandflächen. Eines der wichtigsten Parameter für die Nährstoffverfügbarkeit ist der pH-Wert. Dieser sollte im Ackerboden zwischen 6 und 7 und im Grünland zwischen 5 und 6 liegen. Die Verfügbarkeit der Nährstoffe verschlechtert sich, je weiter die Werte von diesem Optimalbereich abweichen. Bei Fragen zum Thema Bodenproben vom Maschinenring oder auch für Gülleproben stehe ich wie immer gerne zur Verfügung. Für die Anbausaison 2021 wünsche ich euch viel Erfolg, gute Erträge und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

**Euer Florian**



P13: Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

## Digitale Technik in der Landwirtschaft: Maschinenring Smartantenne & RTK



### Smartantenne: Feldgrenzen aufnehmen und Grenzpunkte finden

Die „Maschinenring-Smartantenne“ ist mittlerweile vielen Landwirten ein Begriff. Die Antenne dient einerseits dazu, Feldgrenzen in der Natur aufzunehmen, um sie nach einer Weiterverarbeitung in ein Traktor-Lenkssystem einzuspielen und andererseits zum Wiederfinden von Grenzpunkten. Mit der GPS-RTK-Smartantenne können räumliche Punkte, Linien und Polygone erfasst und dokumentiert werden. Die Einsatzgebiete umfassen vor allem die Aufnahme von exakten Feldgrenzen und Drainagen, die Suche von Grenzpunkten und Grenzsteinen oder die digitale Planung (Neuanlage von Dauerkulturen, Aufforstungsmaßnahmen). Durch den Einsatz von RTK erfolgt die Bestimmung der Feldgrenzen auf eine Genauigkeit von +/- 2 Zentimetern. Die Daten stellen somit eine

sehr präzise Grundlage für die Feld- und Grünlandbearbeitung dar. Der Export erfolgt als KML- oder Shape-Datei in allen gängigen Koordinatensystemen.

Die Maschinenring-Smartantenne kann nach einer kurzen Einschulung von Mitgliedern ausgeliehen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, Feldgrenzen und Grenzpunkte über einen Maschinenringexperten erheben zu lassen sowie die Messergebnisse in ein GIS-Wunschformat umwandeln zu lassen. Landwirt Klaus Rath aus Gnas erklärt: "Für mein Lenksystem und für die ISO-Bus gesteuerte Einzelkornsämaschine war es mir besonders wichtig, die natürlichen Feldgrenzen im System zu hinterlegen. Die Grenzen wurden mit der Smartantenne aufgenommen und sie passen auch bei hügeligen und unförmigen Flächen mit der Natur +/- 2cm überein. Die Bewirtschaftung bei schlechter Sicht oder im Dunkeln bei Nacht kann nun trotzdem exakt und zentimeter genau



**Einschulung zur Smartantenne**

erfolgen. Für mich ist die digitale Unterstützung bei der Bewirtschaftung meiner Flächen schlussendlich Zeitgewinn, Arbeitserleichterung und verhilft mir zu mehr Effizienz - wirtschaftlich wie ökologisch".

## RTK: Die Basis für zentimetergenaue Landwirtschaft

Die Abkürzung RTK (engl. „Real Time Kinematic“) bezeichnet ein Verfahren zur präzisen Bestimmung einer geografischen Position mit Hilfe mehrerer GPS Satellitensignale. Dabei wird ein Korrektursignal, welches das am Traktor empfangene GPS Signal korrigiert, über das Mobilfunknetz übertragen (Mobil RTK). Als Referenzstationen zur Berechnung der Korrekturdaten dienen die Maschinenring eigenen Basisstationen.

Herkömmliche GPS Signale liefern, abhängig von den empfangenen Satelliten, eine Genauigkeit von ca. +/- 20cm. Die damit aufgezeichneten Spurinformatoren sind nur bedingt reproduzierbar. Im Gegensatz dazu bietet der Maschinenring ein herstellernerutrales Korrektursignal an, das bestmögliche Genauigkeit (ca. +/- 2 cm) und eine dauernde Reproduzierbarkeit der Positionen gewährleistet.

Bei der eingesetzten Mobil RTK Technik ist im Vergleich zum Funk-RTK keine Sichtverbindung zur Basisstation erforderlich, lediglich eine Internetverbindung. Es wird automatisch die Station mit dem besten Signal ausgewählt, auch bundesländerübergreifend.

Das Maschinenring Mobil RTK Signal unterstützt somit bei der präzisen Feld- und Grünlandbearbeitung. Dazu berichtet Anton Sommer, Landwirt aus Paldau, über seine Erfahrungen:



**Viele Landwirte achten bereits bei der Anschaffung, dass Geräte miteinander kommunizieren können, wie bspw. bei einer Teilbreitenschaltung von Anbaugeräten.**

gen: "Mit dem Maschinenring RTK-Signal ist das Befahren und präzise Bewirtschaften von hügeligem oder kuppierem Gelände sehr gut möglich. Um die Vorteile nutzen zu können, ist es wichtig, sich zu Beginn mit dem System und seinen Möglichkeiten zu beschäftigen und sich für die Feinabstimmung Zeit zu nehmen. Für unseren Betrieb hat sich die Investition auf alle Fälle gelohnt!"

Neben der optimalen Ausnutzung aller Feldstücke bieten RTK basierte Lenksysteme wirtschaftliche Vorteile (Reduzierung von Überlappungen, Minimierung der Kosten für Saatgut, Dünger uv.m.) sowie arbeitstechnische Erleichterungen (verringerte Belastung des Fahrers, Reduktion der

effektiven Arbeitszeit, präzises Fahren auch bei schlechter Sicht etc.)

Individuelle Beratung und nähere Auskünfte zur digitalen Technik in der Landwirtschaft geben gerne:

### RTK - Ansprechpartner

Patrick Monschein

T: 0664 62 90 774

M: patrick.monschein@maschinenring.at

### Smartantenne - Ansprechpartner

Matthias Voit

T: 0664 88 18 93 30

M: matthias.voit@maschinenring.at

Mehr Infos auf: [www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)

### Maschinenring Smartantenne - Tarife\*

<b>Einschulung</b>	1 x Pauschale	€ 50,00
<b>Verrechnungssatz</b>	Tagespauschale	€ 85,00
<b>Zus. Leistungen</b>	Stundensatz	€ 59,00

\*Tarife sind exkl. 20 % USt.

### Maschinenring RTK- Tarife\*

<b>MR Mitglieder</b>	Mobil RTK Signal	€ 349,00
<b>Nicht MR-Mitglieder</b>	Mobil RTK Signal	€ 499,00

\*Tarife sind exkl. 20 % USt.

\*Kosten je Lizenz pro Kalenderjahr

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

[www.maschinenring.at/cluster](http://www.maschinenring.at/cluster)



# Menü

## Gebackener Brie im Blätterteig

Zutaten für 6 Personen:

- 1 Pkg. Blätterteig
- 1 Brie (runde Form wie zB. von Bonbel cremig würzig)
- 1 Glas Preiselbeeren
- 1 Pkg. Speck geschnitten
- 1 Ei
- 1 Prise Meersalz

Vorbereitungszeit: 10 Minuten

Kochzeit: 20 Minuten

Insgesamt: 30 Minuten

- Den Blätterteig ausrollen und in ca. 6 gleich große Teile schneiden.
- Den Brie ebenfalls in sechs Teile und mit dem Speck einwickeln.
- Dann in der Mitte platzieren und die Preiselbeeren nach Belieben darauf verteilen.
- Alles mit dem Blätterteig (zB. wie eine Topfengolatsche) gut verpacken und mit einem verquirlten Ei bestreichen.
- Optional etwas Meersalz darüber streuen.
- Für etwa 20 Minuten bei 190 Grad im Backofen backen.

Dazu passt hervorragend ein Vogerlsalat, der mit Walnüssen und Erdbeeren garniert ist!



## Wermut-Hähnchen

Zutaten für vier Personen:

- 12 Schalotten oder 2 große Zwiebeln rot grob geschnitten
- 4 Knoblauchzehen
- 6 Stiele Thymian
- 4 Hendlkeulen (Ober und Unterkeule)
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- 2-3 El Olivenöl
- 300ml Wermut (Martini Bianco oder noch besser regional Miss Rosy Schilcherwermut)
- ½ lt Hühnerbrühe
- 3-4 Möhren
- 3-4 Frühlingszwiebeln
- 100 Zuckerschoten
- 1 Becher Schlagobers
- Salz, Pfeffer, Bratensaftwürfel (bei Bedarf), Spritzer Worcestersauce
- 1 Baguette

Schalotten halbieren, Knoblauch in feine Scheiben schneiden, Thymian mit Küchengarn zusammenbinden.

Hähnchenkeulen waschen und trocken tupfen, im Gelenk halbieren und rundherum mit Salz und Pfeffer würzen.

Öl in einem Bräter erhitzen, Hähnchenkeulen beidseitig braun anbraten und dann aus dem Bräter herausnehmen.

Schalotten, Knoblauch und Thymian im Bratensatz bei mittlerer Hitze 3 Min. braten, mit Wermut ablöschen und kurz einkochen, Brühe zugießen und aufkochen lassen. Hähnchenkeulen im heißen Ofen bei 170 Grad auf der mittleren Schiene ca. 1-1,5 Stunde schmoren lassen. Fleisch immer wieder mal mit der Brühe begießen. Möhren schälen und längs halbieren. Frühlingszwiebeln putzen, das Weiße und Hellgrüne in 2 cm große Stücke schneiden. Zuckerschoten im Ganzen oder schräg halbieren. Frühlingszwiebeln und Zuckerschoten 2 Min., Möhren 4 Min. in kochendem Salzwasser blanchieren, abschrecken und abtropfen. Bräter aus dem Ofen nehmen, Fleisch herausheben, Sahne zugießen, aufkochen, salzen, pfeffern und einen Spritzer Worcestersauce dazu., Gemüse und Fleisch zugeben und etwas ziehen lassen. Beim Anrichten mit Schnittlauch bestreuen und mit Baguette servieren.



## Käsekuchen-Muffins mit Streuseln

Zutaten für 12 Muffins:

### Für den Teig

- 125 g weiche Butter
- 125 g Zucker
- 1 Ei
- 250 g Mehl
- 1 Teelöffel Backpulver

### Für die Füllung

- 500 g Quark
- 150 g Zucker
- 150 g Butter (zerlassen)
- 2 Eier
- 1 Päckchen Vanillepuddingpulver

### Für die Streusel

- 1 Esslöffel Mehl

### Zubereitungsschritte

- 1) Backofen auf 180 °C Ober-Unterhitze vorheizen. Muffinblech einfetten.
- 2) Für den Teig Butter mit Zucker schaumig schlagen. Ei einrühren. Mehl und Backpulver miteinander vermengen und unter den Teig heben, zu einem Teig verkneten. In Folie wickeln und 30 Minuten kalt stellen.
- 3) Für die Füllung Quark mit Zucker cremig rühren. Zerlassene Butter einrühren, Eier einzeln unterrühren. Vanillepuddingpulver unterheben.
- 4) Mürbeteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche 0,5 - 1 cm dick ausrollen. Mit einem Glas 12 Teigkreise ausstechen und Muffinförmchen auskleiden. Restlichen Teig mit 1 EL Mehl zwischen den Händen zu Streuseln zerreiben.
- 5) Füllung gleichmäßig auf die Muffinförmchen verteilen und mit Streuseln bedecken. Im heißen Ofen 25 - 30 Minuten backen, auskühlen lassen.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



# WÜNSCHE ERFÜLLEN

**SCHÖNER WOHNEN  
SICHER FINANZIEREN  
PERFEKT SANIEREN**

**JETZT ONLINE  
KALKULIEREN  
UND TERMIN  
VEREINBAREN.**



*Das Team der Maschinenringe Deutschlandsberg,  
Leibnitz und Wies wünscht seinen Mitgliedern,  
Kunden und Freunden, einen erfolgreichen Start in  
den Frühling und ein gesegnetes Osterfest!*

## **MR Service Lieferscheine zeitgerecht abgeben**

Leider kommt es immer wieder vor, dass Lieferscheine stark zeitverzögert und teilweise unleserlich in der MR Geschäftsstelle abgegeben werden.

Daher bitten wir alle Dienstleister, ihre Lieferscheine so schnell wie möglich - leserlich ausgefüllt, vom Kunden unterschrieben - an das MR Büro zu übermitteln.



**Eigentümer und Herausgeber:**  
Maschinenring Deutschlandsberg  
Brandhofstraße 3  
8510 Stainz

Maschinenring Leibnitz  
Julius-Strauß-Weg 1  
8430 Leibnitz

Maschinenring Wies  
Hauptstraße 100  
8544 Pöfing-Brunn

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Die Geschäftsführung

**Layout:** Maschinenring Deutschlandsberg